

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donaueschinger Liederhandschrift - Cod. Donaueschingen 120

[S.l.], [um 1480/1490]

Lied in Frauenlobs Zartem Ton. >Maria, du bist das berent riß...<

[urn:nbn:de:bsz:31-9129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9129)

291
Das wir in sünden mit verfaen, hilff uns
bewarn, d'ns geistes für kan für hersth.
aren, uns von der sünden uypikeit, Niema
kein selde her on dine hilffe treit, wiltu dich
sparn, so schindet vnser not.

Bedenk herz an vnser kranck gemiste, des
lebens vns ein clemezit hie freiste, vnd
gib vns solche liste, Das wir her erkennen
got, sit din gebot, des tuffels rot, werlich
vertirungen hat

¶ Aber ein anders In fromenlobs zate ton
Der sint Rime von vnser liebe fromen



Maria du bist das berent riss, das der
alte greis, Adam sente us dem pa:
radis, Das es im hilff us sine not
kann er dor an ver schuldet her:
ewigen tot, So gert der wiß das er yn sch:
ice erquickt

Maria du bist die windig artt / dar in starck /
her noec von dem sint flus sich verbarck / du
bist die tub die er vssant / die in sin hertz vß
stetzen sorgen last entbant / So er in dem sartz
das greine z ewig erblickt

Mari du bist das edel kindlin demer / das in mabre
her abraham ~~ersthene~~ der reime / wolt opffere
got alleme / der in tet die besindung kunt / gut
wz die stunt / So du den bunt / entwert den eua
streickt

Q Ari du bist der marmel fin / da got
sthyreib in / die zehen bott vil sthon uf
mont syn / die moyseb sider nam dar
ab / du bist die tron die dauid folget in sin grab
Ein künigin des himels vnd der erd

Mari du bist der edel tron / den salomon vor
sitzen wuirt vß helffen beim so sthon / du bist
die guldin porte gantz / dar in vnd vß ezethi
el on allen schreantz / vnd sinder von sach gen
ein künig werd

Mari du bist die guldin himel leitter / die iacob
sach vñ stoff von golde heitter / dar uff vil en
gel gemeiter / ab giengent von dem trone har
vnd wider dar / magt sinder bar hilff vñ zü
diner begerd

Q Ari du ^{bist} der seggen süß mit reime greiß
den ysack iacob wunste des da miß
entberu esau der brüder sin / den sege
tett thobias sinem kinde sthin vor sorgen
büß / der für in fremde lant

Mari du bist der eimer rot / dar yn dris brot /
den zuden wart geleit für hundertß. not //



Du bist der büsch den moyses sach / Brün mit des
fueres flamen dem me leit besthach / den ewigen
tot hastu vns magt er namt

Mari du bist areomb gert vil ture / da mit er vß
dem felsen vngelure / sling wasser zu emer
sture / dem wolt das durch die wüste gie / din
güt vns me / an hilff verlie / löf vns vß der sim-
den brant

Mari du schöne hester die künig asker senfft
sin gemit / da er zurnet sere / du bist die
für den sinder bit / du fledst die fient.
als die us ewelt judit / die Olofer sin lip mit liste
nam

Mari du bist die güt ahil / die sonder sil / mit
czisara begieng all ire wil / do erb wolt vmb ir
er han brocht / des wart er iemerlich genig wo
ir gesmocht / magt mit enhil / du tet den luchs
zu dan

Mari du bist die abgahel die milte / die kerner tug
ent noch me beulte / du bist der selden sthulte / do
künig dauid hinder floch / do im wart goch /
do er herzoch / die fleg uff golyen

Maria du bist des sonnen bächen / den gert
zu sehen / her josue do in die nacht got
nehen / woz er an sinen vrienden sich /
gerech das git vns ein exempel sicherlich / das
vns er smehen / din güte hat er felt

Mari du bist die kost gemeit / als man vns seit /
die sinen smyttern abicut bereit / da mit er dan-
el sin leben / gefreist do in die löwen hetten um-
be geben / in bitterkeit din güt me mit vorzelt

Streck /
rt / du
erz vß
n saret
ab in mabe
t opffere
mit / gut
den ewa
Da got
selon uf
nam das
in sin gub
on dore
du bist
secedi
ch gen
die wort
ful on
one hae
ent zu
ne greiff
damm
den soge
wegen
trabot
3. not

Mari du bist gedombhorn vil helle, da mit er sine
vndt uer lagt so snelle / Du bist das wredig felle,
das er also uff einem fant, betruvet fant, / Des bis
gemant / las; vns in vnd mit uerhelt

Mari du bist die wredig eit, die mit demüt,
Ioseph in den tempel brocht die sthione
blüt, do erb zu sinen henden nam / Wie
dure si woz doch geuntz als ein bernder stam, / si
was so gut, / das si vns bracht genücht

Mari du bist nach michel me, der fusth cete, der
jonam slant dort uff dem wilden se, / Du bist derose
wol be wart, mit fur herhitzt, dar in dri kindli
rem vnd zart, / Waren sinde, / das tüt din meitlich
zucht

Maria mit dem sonnen bist bekleidet, die mon uo dine
füssen mit en scheidet, mit sternen umbe leitet,
bist du zu himel v8 erkoren, magt hoch geboren,
gend still vns den zorn, / duns Kindes keine feucht

Mari du bist der leite stern, der vns ze een,
of jacob licht den do salent gern, / dri
kuning ferz von orient, die dir wol tent
opffren hoch gelobte meit, wol sthon beneen,
mit wrouch golt vnd mirz

Mari du bist von golde clar, gar sthon gefar, die
ros der sant iohannes nam eben do er uff gottes
herz entmücht, vnd im sin geist so süßigliche
wart uerzucht, / das lesi ee har, / vns wüssen one rez

Maria du vil süßer wijel rosen, / Aleeb gramat
blüt von cardamosen, / agley, vnd zitelosen, / die
blüment dine wredikeit, die himel breit, / on vnd

stheidt / dich lobent sinder vner

Dazi mittaz du bist dz lilgental / dar in die
wal die hie uor genomen wart vmb eua
val / du bist der edel jaspis gut / der vns uer
stalt des ewiglichen bluttes fluit / din meitlich
schal / behult den hochsten reantz

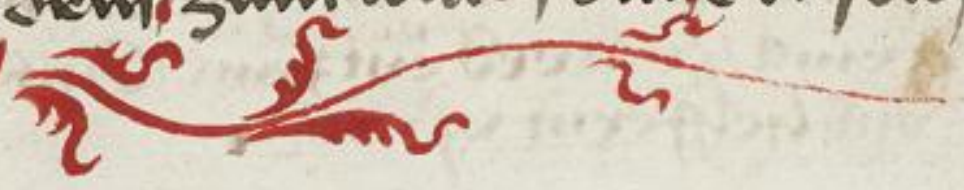
Du bist der tugent ein sochant / gar wol bekant / vn
gantzzer kinst / ein edler adamant / du bist d'hochge
lobt barill / die nie nicht mocht wim sonder gottes
will / din demit fant / ez an ez vnd wird ganz

Maria du bist aller süsser so ein süsser gime / du bist
der freone tisch uff gottes grime / ab dem in vnz
den eyne / die engel messent ne mal / du bist d'
gual in himel fall / vil lutter vnde glantz

Dazi du bist die süsser dös / dar in sich sthos /
der haem den vns tet sigelos / du hast
in vmbre fengelne / den himel erd elme
ten mochten nie / begriffen blos / den vmbfieg
din lib demalt

Leypasi vnd tarf unckelstein hastu gemein /
dorch brehent als der son den tag vil rein / an
tenw an stet an kinstem leben / des müssen
die all creatur ir ere geben / du bist allein die
alles lobes walt

Maria los der eren vns so gemessen / dorch din
genos bit din kint an verdriessen / das ez vns
well entschliessen / der sinen barmung sthem / vn
nein vns dem / zuin willen dinge vns die sind
versthalt /



it er sine
rdig felle
nt / debis
it demit
e stione
m wie
stam si
Cete de
vst deof
u knd
i mocht
m uodme
leitet
geborn
feucht
e den
en dey
vltent
neen
far die
ff gottes
sugliche
en oner
stmar
ten die
t son vni